

## Kantersieg bringt die Tabellenführung!

Siegesserie hält an – Heideck ohne Chance.

Wie jedes Jahr ist die Begegnung gegen Heideck spannend. Es treffen zwei gleichstarke Mannschaften aufeinander. Heideck ging als Tabellenführer an die Bretter. Und wir wollten unbedingt gewinnen, vielleicht sogar vorbeiziehen!

Heideck ließ krankheitsbedingt Brett 2 frei. So gewann **Udo Röschinger** kampflos. 1:0 um 15:00h. An Brett 4 taten sich **Thomas Horneber** und sein Gegner nach der Schottischen Eröffnung nicht weh und schon nach wenigen Zügen wurde mit Zugwiederholung ein Remis vereinbart. 1½-0½.

Gegen 16:45h tat sich wieder etwas. Auf Brett 5 einigten sich **Dieter Lunz** und sein Gegenüber im Mittelspiel nach einem kleinen Franzosen auf Unentschieden. Und auf Brett 6 bahnte sich bei **Werner Frank** eine festgefahrene Stellung an. Jeden Einbruchsversuch vereitelte sein Gegner und auch hier Remis. 2½-1½.

Eine halbe Stunde später konnte **Manfred Münster** seinem Gegner erst eine Figur abnehmen und später konnte er eine Turmgabel anbringen. Gegen einen Bird hatte unser Brett 3 sich gewohnt sicher als Königsinder aufgebaut. Der Druck baute sich auf der d-Linie auf und nach dem Durchbruch hatte er Raumvorteil. Konsequenterweise nutzte er die Ungenauigkeit seines Gegners zum Vorteil. 3½ -1½.

**Manfred Heinz** (Brett 7) hatte es gegen den Top20-Spieler Strnad zu tun und war gewarnt. Auch wählte er den Königsinder und dann legte Manfred Heinz erst einmal den Damenflügel fest. Hier könnte sein Gegner nur durch ein Opfer weiter eindringen. Seinerseits baute er sich nach der kurzen Rochade mit f4, g4, h4 auf und wartete ab. Keiner der beiden versuchte die Öffnung und

so konnte Manfred das Remis erreichen. Kurios: Hier wurden 30 Züge lang keine Figuren geschlagen. 4-2

Italienisch spielte man auf Brett 1. **Erich Münster** ließ seinen Gegner die Fehler machen. Zunächst tauschte sein Gegner so unglücklich die Figuren, dass die offene h-Linie für den Heilsbronner genutzt werden konnte. Das Läuferpaar wirkte immer in Richtung des weißen Königs und so verleitete er Weiß wieder zu einer Ungenauigkeit. Die Schutzbauern wurden eliminiert indem Erich für die Dame seine beiden Türme investierte. In der Folge setzte Weiß seinen Turm ins Abseits und so war die Dame zu stark. Ein verrirter weißer Freibauer wurde geschlagen und am Ende war das Matt nicht mehr zu decken. 5-2 kurz vor der Zeitkontrolle.

Spannend machte es unser 8. Brett. **Johannes Kiefer** spielte einen Sleipnir. Spontan griff er am Königsflügel an, übersah allerdings, dass Schwarz einbrechen konnte und sah sich schon mit einem Bauern weniger. Doch sein Gegner wählte eine suboptimale Abwicklung und so konnte er nach Damentausch sogar auf f7 eindringen. Eine Kombination brachte die Qualität Turm gegen Läufer. Geschickt verteidigte sich sein Gegner und Johannes konnte erst nach 87 Zügen den Turm opfern und den Freibauern aufhalten. Gegen 18:15h war die Sensation perfekt und Heilsbronn gewann mit 6-2 und stürmt damit an die Spitze der B2b.

Wieder standen wir auf allen Brettern sehr sicher. Die Serie hält. In dieser Verfassung müssen sich unsere Gegner warm anziehen. Aber immer heißt es: Der nächste Gegner ist immer der Schwerste.

Im März spielen wir in Lauf gegen den Aufsteiger aus dem Osten.



Brett 3. M. Münster stellte sich auf eine lange Partie ein



im Vordergrund: Brett 7 Strnad-Heinz ½



Brett 1: E. Münster jongliert mit 2 Brillen

Zabo-Gunzenhausen 7½-0½, Büchenbach-Lauf 2½-5½, **Heilsbronn-Heideck 6-2**, Neumarkt-Bechhofen 6½-1½, Mühlhof/Rdf-Schwanstetten 5½-2½.

Tabelle:

**1.HBN 8:2/31** 1.HEI 8:2/31, 3.MHR 10:2/30,5 4.ZAB 8:4/29,5 5.NMA 6:6/23,5 6.LAU 5:7/22,5 7.BRO 3:9/20 7.SWA 3;9/20 9.GUN 3:9/14, 10.BEC 2:10/18